

## Hochschulbericht

### Allgemeine Angaben

<b>Studiengang</b>	720 - Ökotropologie
<b>Gasthochschule</b>	Universitetet For Miljø- Og Biovitenskap
<b>Zeitraum</b>	Wintersemester 2013/2014
<b>Name d. Verf.</b>	
<b>eMail-Adresse:</b>	
<b>Telefon / Mobile:</b>	

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule

<b>Name:</b>	
<b>Mail:</b>	
<b>Telefon:</b>	

#### An der Heimathochschule

<b>Name:</b>	
<b>Mail:</b>	
<b>Telefon:</b>	

### Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich sehr kurzfristig für ein Auslandssemester in Norwegen entschieden und hatte deshalb keine lange Vorbereitungszeit, aber es war alles sehr unkompliziert.

Ich wurde von der Koordinatorin an der UMB kontaktiert und sie hat mir alle wichtigen Informationen zugeschickt. Dort stand alles vom Bewerbungsprozess bis hin zur Unterkunft drin.

Wenn der Bewerbungsprozess abgeschlossen ist, hat jeder Student/ jede Studentin ein Recht auf einen Platz im Studentenwohnheim. Sobald man sich bewerben konnte, hat mir die Koordinatorin den Link geschickt und ich habe mich direkt beworben.

Auf der Homepage der UMB kann man sich das Learning Agreement ausdrucken und im Kurskatalog die Kurse raussuchen.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Meine Kurse haben mir gut gefallen, sie passten gut zum Studiengang Ökotropologie.

Es gibt im Wintersemester einen August Block, in dem man nur einen Kurs machen kann. Der ist ziemlich intensiv, aber dann hat man eine Klausur schon mal hinter sich. Ich hab "Fermentation Microbiology" gewählt und war zufrieden. Von August bis Dezember kann man dann so viele Kurse belegen, wie man möchte, ich hatte zwei mit jeweils 10 ECTS.

Bei der Kursauswahl muss man jedoch aufpassen, ob sich Kurse überschneiden. Ich musste meinen ganzen Stundenplan ändern, weil sich die meisten Kurse überschneiden haben. Aber es ist kein Problem, die Kurse später noch zu ändern. Auf der Homepage der UMB gibt es einen "time table", da könnt ihr dann euren Stundenplan zusammenstellen.

Bei der Anerkennung gab es keine Probleme, aber ich hab mir nur Wahlkurse anrechnen lassen, keine Wahlpflichtkurse speziell in meinem gewählten Bereich. Am besten ihr sprecht es direkt mit den Professoren ab.

Die Benotung war auch nicht streng, die Professoren sind sehr locker drauf.

### Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Das Pentagon ist für Studenten/ Studentinnen gut geeignet, eigentlich wohnen dort alle internationalen Studenten. Man teilt sich insgesamt zu 6. einen Wohnraum, eine Küche und ein Badezimmer. Erwartet nicht zu viel, es ist nicht gerade das modernste Wohnen, aber man gewöhnt sich schnell dran.

Seit Kurzem wurde auch ein neues Pentagon direkt daneben gebaut und eröffnet, das ist sehr modern und man teilt sich mit 15. anderen einen großen Wohnraum und eine große Küche, jedoch hat jeder ein eigenes Badezimmer.

Die Miete im Pentagon beträgt 3090 NOK pro Monat, das sind etwa 380 €. Das New Pentagon ist etwas teurer.

Falls ihr euch für das Pentagon entscheidet, versucht nicht im Gebäude "Inferno" oder "Casino" zu wohnen, dort kann es sehr laut werden, weil dort Studentenverbindungen häufig Partys machen. Also bewirbt euch lieber so schnell wie möglich.

Man kann sich auch ein "basic equipment" kaufen mit allen nötigen Sachen, geht am Besten auf die Seite <http://www.sias.no/english/housing/>, da steht alles über die Unterkunft.

Man muss alles selbst mitbringen, dort gibt es auch keinen Wasserkocher oder sowas in der Art, also nimmt das Wichtigste mit.

### Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Am Anfang ist es in Aas etwas langweilig gewesen, da man noch nicht so viele Leute kannte und es ein Dorf ist.

Aber man lernt echt schnell echt nette Leute kennen und unternimmt viel miteinander.

Oslo ist 30 Minuten mit dem Zug entfernt, jedoch sind öffentliche Verkehrsmittel sehr teuer, in eine Richtung sind es 70 NOK (8,50 €).

Man kann auch mit dem Bus nach Ski fahren (15 min), dort gibt es ein großes Einkaufszentrum, eine Bowling-Bahn und ein Kino.

Nach Drobak lohnt es sich auch zu fahren, vor allem wenn das Wetter noch gut ist, dort kann man auch baden und die Stadt ist sehr niedlich. Es sind mit dem Bus etwa 20 Minuten.

Fünf Minuten vom Pentagon entfernt gibt es ein Fitnessstudio, dort werden verschiedene Sportarten angeboten, z.B. Volleyball, Hockey, Basketball, Climbing und vieles mehr, oder man kann einfach nur für sich trainieren.

In Aas gibt es nur eine große Party-location, das Samfunnet. Dort gibt es jeden Mittwoch und Freitag Partys.

Es gibt in Aas auch eine Texas Bar, dort gibt es an einigen Tagen Karaoke und Bier für etwas billiger, wobei es immer noch teuer ist.

Die Studenten/Studentinnen machen dort aber auch viele Hauspartys, weil man nicht wirklich in Aas ausgehen kann. Dafür muss man nach Oslo fahren.

Zum Lebensmittel Einkaufen muss man leider etwa 15 Minuten zu Fuß gehen, also am Besten mit einem großen Rucksack losgehen.

Zu guter letzt, vergesst das Reisen nicht. Stavanger ist ein guter Tipp, dort muss man zwar etwa 7 Stunden mit dem Auto hinfahren (es fährt auch ein Nachtzug), aber es lohnt sich auf jedenfall. Wer gerne hiking mag, der wird es nicht bereuen. Bergen ist auch sehr schön und Tromso ist ein Wintermärchen.

### Fazit

Insgesamt war der Auslandsaufenthalt sehr gelungen. Es gibt geteilte Meinungen über Aas, einige fanden es dort langweilig und kalt, aber man lernt viel für's Leben. Man lernt tolle Menschen kennen und fängt an, das Leben zu genießen. Man muss das Beste draus machen und sehr viel mit anderen Leuten unternehmen, dann wird es dort nie langweilig.

Auch die Universität ist sehr schön und die Norweger sind sehr locker. Am Anfang sind sie sehr schüchtern und wollen kein englisch sprechen, jedoch öffnen sie sich, wenn man sie besser kennenlernt und sind sehr hilfsbereit. Es war auch nicht sehr viel kälter als in Deutschland, also keine Angst ;)

### ein paar besondere Tipps

Man braucht ein Internetkabel, weil es im Studentenwohnheim leider kein WLAN gibt, es sei denn, man nimmt seinen eigenen Router mit.

Es ist auch praktisch, sich dort ein Fahrrad zu kaufen (viele Leuten werden in Aas ihr altes Fahrrad zum Verkauf anbieten), aber ich hatte selbst auch keins. Zum Einkaufen fahren ist es sehr gut!

Es gibt zwei gute Facebook-Seiten einmal "ISU-UMB" und "ESN" irgendwie so. Dort verkaufen viele Leute ihre Fahrräder und auch andere nützliche Sachen, die ihr vielleicht gebrauchen könntet.

Viel Spaß und genießt die Zeit :)